



Gelbe Scabiose (Scabiosa ochroleuca)
Antje Ritter



Der Raifin (Leuciscus aspius) hat seinen Verbreitungsschwerpunkt in der Elbe.
Foto: Matthias Pfeifer

Hartholzauenwald an der Elbe
Foto: Antje Ritter

Natura 2000 - Was ist das?

NATURA 2000 ist der Name eines EU-weiten Schutzgebietsnetzes aus Vogelschutzgebieten (SPA) und so genannten Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH-Gebieten). Es kann sich mit anderen Schutzgebieten ganz oder teilweise überlagern. Natura 2000 Gebiete dienen der Erhaltung überregional bedeutsamer Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten. Sie helfen auch, die biologische Vielfalt für nachfolgende Generationen zu bewahren.

Die vielfältigen Landschaften des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge werden durch insgesamt 40 FFH- und 11 SPA-Gebiete geschützt und miteinander vernetzt.

Bunte landschaftliche Vielfalt und artenreiche Fauna und Flora

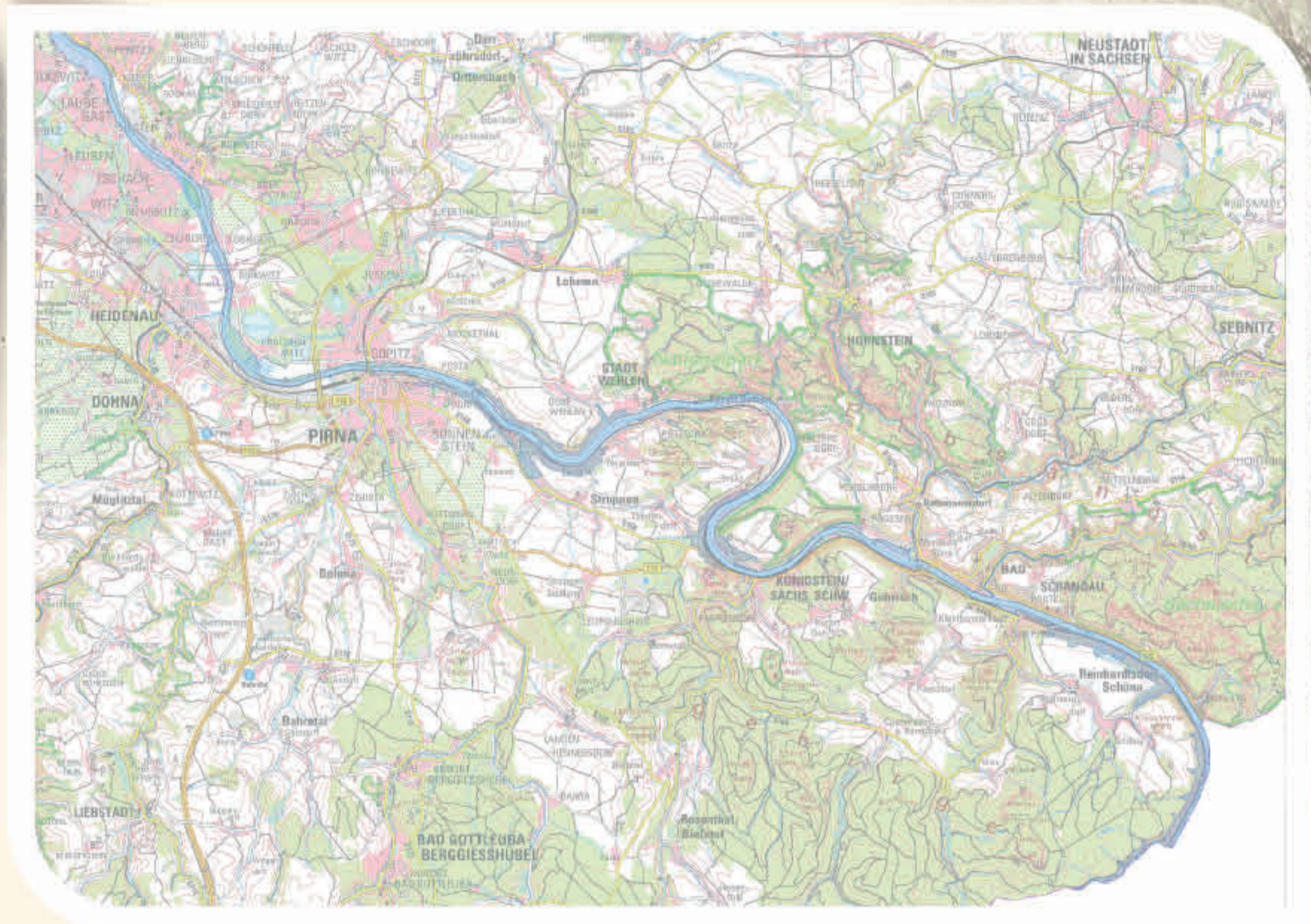
Während die Elbe im Elbsandsteingebirge durch ein enges, von steilen Felsen und Wäldern flankiertes Tal fließt, dominieren im Elbtal bei Pirna weite, offene Auen mit Altwässern, Auwäldern, Grünland und Äckern. Fledermäuse, Lachs und Flussneunauge, Biber, Fischotter, Kammmolch, Grüne- und Asiatische Keiljungfer, Eremit und der seltene Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling fühlen sich auf Grund der landschaftlichen Vielfalt im Elbtal und den Seitentälern wohl. Beim Wandern können artenreiche Talwiesen, Feuchte Hochstaudenfluren, Schlammröhren im Fluss, Höhlen und schroffe Felsen, alte Buchenbestände, stille Teiche und Weiher noch in voller Schönheit bewundert werden. Ein einzigartiger Naturort.

Steckbrief

Landesinterne Nummer:	34E
EU-Melde-Nummer:	4545-301
Gesamtfläche:	4.334,5 ha (davon 1.201 ha im LK SOE)
davon Fläche Lebensraumtypen:	1.692,2 ha (davon 54,5 ha im LK SOE)
Höhenlage:	110-120 m ü. NN
Naturraum:	Sächsische Schweiz, Dresdner Elbtalweitung
Kommunen:	Reinhardtsdorf-Schöna, Bad Schandau, Gohrisch, Königstein, Kurort Rathen, Wehlen, Pirna, Heidenau
Gebietsbeschreibung:	Gesamtes Elbtal, zunächst relativ schmal mit meist beidseitigen Steilhängen im Sandsteingebirge mit Felsen und naturnahen Wäldern, stromabwärts offener Charakter mit Altwässern, Auwäldern, Grünland und Ackerflächen
Schutzwürdigkeit:	Durchgängige Flusslandschaft mit stellenweise unverbauten Bereichen, wertvolle Hart- und Weichholzaunen, sehr hoher Strukturereichtum, hohe Dichte seltener Tiere und Pflanzen, z. T. vom Aussterben bedroht, u. a. anadrome Fischarten, 7 Höhlen im Gebiet
Integrierte Schutzgebiete:	Landschaftsschutzgebiete „Sächsische Schweiz“, „Großsedlitzer Elbhänge und Hochflächen“, „Pirnaer Elbtal“, Naturschutzgebiet „Elbinseln Pillnitz und Gauernitz“, 9 Flächen- und Naturdenkmale



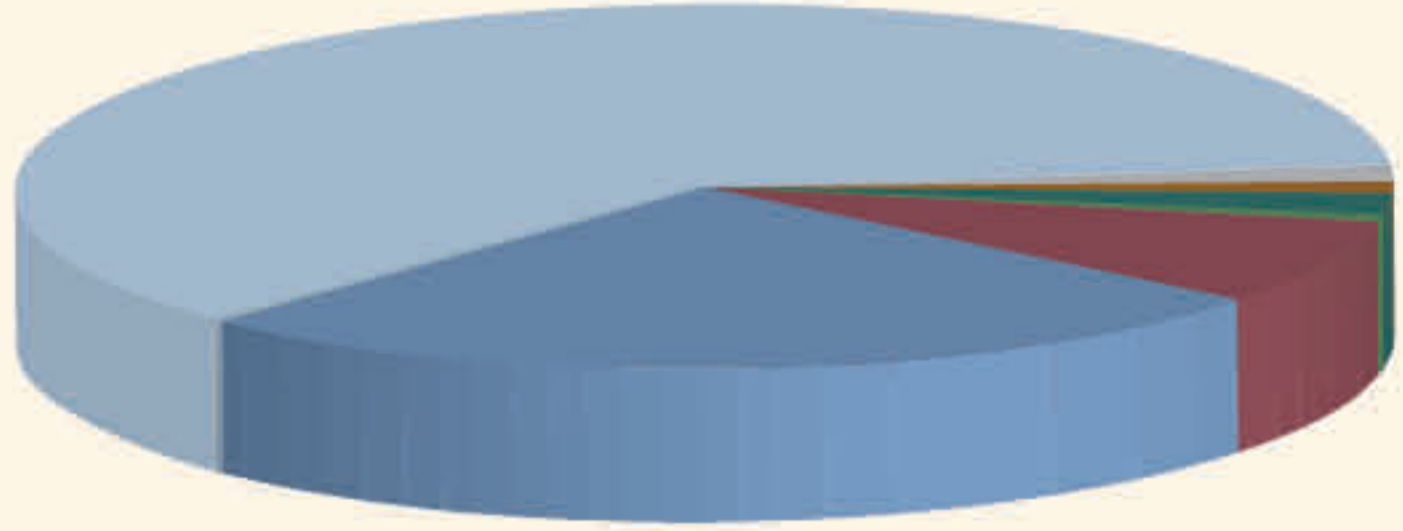
Grüne Keiljungfer (Ophiogomphus cecilia)
Foto: Jan Gläber



alte Kopfreiche, Foto: LPV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

FFH-Gebiete: Geodaten Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Bearbeitung: Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege TK 100 GeoSN, dl-de/by-2-0 | Gebietskürzungen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie



Code	Flächenanteil in ha	LRT-Bezeichnung
3150	2,4 ha	Eutrophe Stillgewässer
3270	1.156,8 ha	Flüsse mit Schlammröhren
6510	330,6 ha	Flachland-Mähwiesen
6130	8,5 ha	Feuchte Hochstaudenfluren
9110	90,6 ha	Hainsimsen-Buchenwälder
91E0*	23,2 ha	Erlen-Eschen-Weichholzaunenwälder
	80,1 ha	weitere FFH-Lebensraumtypen
	2.642,30 ha	Entwicklungs- und Kohärenzflächen

*prioritärer Lebensraumtyp (Duzung Kurzfassung Managementplan)

Tier-/Pflanzenart nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Gruppe	Artname
Säugetiere	Fischotter (Lutra lutra)
	Biber (Castor fiber)
	Kleine Hufeisennase (Rhinolophus hipposideros)
	Teichfledermaus (Myotis dasycneme)
Fische	Lachs (Salmo salmar)
	Flussneunauge (Lampetra fluviatilis)
Wirbellose	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Phengaris nausithous)
	Grüne Keiljungfer (Ophiogomphus cecilia)
	10 weitere Tierarten

Quelle: Kurzfassung Managementplan



Gänseäger (Mergus merganser) bevorzugen klare und naturnahe Gewässer.
Foto: Dirk Neubert

Auch der Fischotter (Lutra lutra) ist vereinzelt im Elbtal unterwegs. Autor: Ulf Tierfel



Die Gebänderte Prachtlibelle (Calopteryx splendens) besiedelt träge fließende Flüsse und Bäche.
Foto: Antje Ritter



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Glaucopsyche nassithous)
Foto: Ulf Tierfel



Das Große Mausohr (Myotis myotis) jagt vor allem im offenen Gelände.
Foto: Dirk Neubert



Elbaue bei Wehlen
Foto: Antje Ritter